

Jahresbericht 2008

Liebe Freunde und Mitglieder der MDH!

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr fortgesetztes Interesse an unserer Arbeit! Wie jedes Jahr möchten wir Sie gerne über die Entwicklung unserer Projekte in Kenia informieren. In den vergangenen Jahren hatten wir schwerpunktmäßig für die Bohrung eines Brunnens in Ramada und den damit verbundenen Aufbau einer Trinkwasseranlage zu Spenden aufgerufen. Außerdem hatten wir für den Aufbau einer Solaranlage gesammelt. Nach einer langen Planungs- und Vorbereitungszeit konnten beide Projekte mit Ihrer Unterstützung verwirklicht werden.

Erfolgreicher Aufbau einer Trinkwasseranlage in Ramada



Nachdem der Brunnen 2007 erfolgreich gebohrt worden war, bestand die technische Herausforderung fuer 2008 darin, das Wasser aus 180 Meter Tiefe an die Oberfläche zu befördern. Wir installierten eine von der Firma Bernt Lorentz gespendete Pumpe, mit der allein es nur möglich war, aus dieser Tiefe mit Solartechnik Wasser zu fördern. Die notwendige Energie dafür wird durch ein von der Firma Sharp gespendetes Solarsystem geliefert. Aufgrund der großen Tiefe mussten hochwertige Stahlrohre der Klasse C montiert werden. Ebenso musste für die Versorgung der Pumpe mit Solarenergie ein spezielles Kabel angefertigt werden.





Zur Aufnahme des Wassers wurden drei große Tanks gekauft. Der Basistank neben dem Bohrloch kann 24.000 Liter fassen. Auf dem eigens errichteten Wasserturm steht auf 3 Meter Höhe ein 5.000 Liter Tank zur Versorgung der Bevölkerung von Ramada. Auf 10 Meter Höhe wurde ein Wassertank mit 10.000 Litern Fassungsvermögen für die Versorgung des MDH Gesundheitszentrums errichtet. Die Baumaßnahmen mussten mit Seilen und Holzkonstruktionen durchgeführt werden, weil es keine entsprechenden Maschinen vor Ort gibt. Die Bewohner von Ramada wurden in großer Anzahl mit eingesetzt, um mit manuellen Kräften den Aufbau des Turmes und die Installation der Wassertanks zu bewerkstelligen. Es war oft nicht nur abenteuerlich, sondern auch gefährlich. Gottlob ist niemand verletzt worden.



Nun wird das Wasser vom Basistank mit Hilfe von zwei Pumpen in die zwei auf dem Wasserturm befindlichen Tanks befördert. Von diesen Tanks wird das Wasser durch neu installierte Rohre zu den Wasserhähnen geleitet.





Es ist kaum vorstellbar, welche Freude unter der Bevölkerung ausgelöst wurde, nicht mehr 20 km zu einem Wasserloch gehen zu müssen. Nun steht allen ein geprüftes und sauberes Trinkwasser zur Verfügung! Auch im Namen der Bevölkerung von Ramada möchten wir allen Spendern für die Unterstützung zur Realisierung des Projektes sehr herzlich danken, insbesondere dem Verein smart fellows e.V. (Deutschland), sowie dem Rotary Club Marktoberdorf (Deutschland) und dem Rotary Club Kansas City (USA).

Erfolgreiche Installation einer Solaranlage in Ramada



Ferner haben wir die im letzten Jahr erworbene Solaranlage auf dem Dach des MDH Gesundheitszentrums und der smart fellows Clinic installiert. Dazu war auch der Bau eines Solarhauses notwendig, in dem die "charge controller", Sinusinverter, Batterien etc. untergebracht sind.



Der Anbau des Solarhauses an das MDH Gesundheitszentrums und die smart fellows Clinic war aufgrund technischer Erfordernisse nötig. Die Solarbatterien müssen in einem gut ventilierten Raum aufgestellt sein, um eine Explosion der bei normalem Betrieb austretenden Gase zu vermeiden. Aufgrund einer wichtigen technischen Weiterentwicklung in der Solartechnik

erschien auch die Aufrüstung des Systems vor Installation sinnvoll: Bisher gingen bei der Umwandlung von Gleichstrom, der aus den Solarzellen kommt, auf Wechselstrom, der von den meisten handelsüblichen Geräten benötigt wird, etwa 50% der erzeugten Energie verloren. Daher basierte das ursprüngliche Konzept der Solaranlage auf einem Gleichstromsystem. Eine von der NASA neu entwickelte Technologie verringert den Stromverlust bei der Umwandlung von Gleichstrom auf Wechselstrom jedoch auf lediglich 2%. Dadurch erschien es wesentlich sinnvoller, ein 230 Volt Wechselstromsystem zu installieren. Die initialen Kosten erhöhten sich damit, jedoch können mit diesem System elektrische Arbeiten von normalen Elektrikern bewältigt werden, anstatt von Spezialelektrikern, die aus Nairobi kommen müssten. Außerdem können dadurch handelsübliche, günstigere Elektrogeräte verwendet werden. Gleichstromgeräte sind in Kenia nicht erhältlich, das heißt, jedes einzelne Gerät müsste jeweils aus Deutschland eingeführt werden. Bei Reparaturen wären dann weitere Probleme zu erwarten. Das installierte System mit dem Namen Outback hat nun eine maximale Kapazität von 6 Kilowatt und ist in der Lage, einen Dauerbetrieb mit 4 Kilowatt aufrecht zu halten. Im Gegensatz zu anderen im Handel befindlichen Systemen ist das Outbacksystem aufrüstbar. Während andere Systeme bei einer Aufrüstung komplett ausgetauscht werden müssen, können beim Outbacksystem, einfach weitere Inverter hinzugefügt werden, das heißt die maximale Kapazität kann in 3 Kilowatt Schritten, je nach Bedarf, nachgerüstet werden, z.B. von 6kW auf 9kW oder 12kW.

Elektrische Installationen im MDH Gesundheitszentrum und der smart fellows Clinic



Nach erfolgreicher Installation der Solaranlage konnte ein Elektriker aus Malindi die elektrische Installationen im MDH Gesundheitszentrum, der smart fellows Clinic und den drei Häusern für Mitarbeiter durchführen. Die elektrischen Leitungen wurden Teils über und teils unter Putz verlegt, je nach dem wie viele Renovierungsarbeiten in den entsprechenden Räumen ohnehin durchgeführt werden mussten. Das gleiche trifft auf Lichtschalter und Steckdosen zu. Sämtliche Räume MDH Gesundheitszentrums und der smart fellows Clinic sind mit zwei Deckenlampen ausgerüstet, die getrennt eingeschaltet werden können um bei Routinebetrieb Energie zu sparen, bei Bedarf kann jedoch eine weitere Lampe eingeschaltet werden. Lediglich das Behandlungszimmer der smart fellows Clinic hat drei Deckenlampen. Die Lampenschirme und durchgängig verwendete Energiesparlampen, wurden aus Deutschland geschickt.



Dies war notwendig, weil Tests ergaben, dass in Kenia hergestellte Energiesparlampen paradoxerweise mehr Energie verbrauchen, als gewöhnliche Glühlampen. Entsprechend des ursprünglichen Konzeptes haben wir separat vom 230 Volt Wechselstromsystem ein kleines 12 Volt Gleichstromsystem beibehalten, das über sechs Solarpaneele gespeist wird. Dieses System versorgt zwei Kühlschränke und eine Kühltruhe mit jeweils 233 Litern Volumen. Ein Kühlschrank befindet sich

in der geplanten Apotheke und wird bereits für die Aufbewahrung von Medikamenten verwendet. Der zweite Kühlschrank und die Tiefkühltruhe sind in den zwei Räumen des geplanten Labors installiert.

Betrieb der smart fellows Clinic in Ramada



Die Clinic im MDH Gesundheitszentrum Ramada trägt den Namen smart fellows Clinic, weil der Betrieb von dem Förderverein smart fellows e.V. finanziert wird. Dafür sind wir ausgesprochen dankbar! Mit Hilfe des smart fellows e.V. ist auch Dr. Förster seit April 2008 in Ramada zur Versorgung der Patienten tätig. Dabei wird er von Schwester Grace unterstützt. Außerdem werden vom smart fellows e.V. zwei Wächter finanziert.



Das medizinische Niveau hat sich deutlich verbessert, daher kommen Patienten nun von weit her, um sich in Ramada behandeln zu lassen. Zusätzlich werden seit 2008 Schutzimpfungen in Ramada verabreicht.

Insgesamt wurden **9.025** ambulante und stationäre Patienten versorgt:

- Allgemeine Patienten unter 5 Jahre: 948 Mädchen und 865 Jungen
- Allgemeine Patienten über 5 Jahre: 1.543 Mädchen und Frauen, 1.101 Jungen und Männer
- Wundverbände: 599
- Nähen: 48
- Schwangerenvorsorge: 106
- Schwangerennachsorge: 86
- Geburten: 27
- Familienplanung: 223
- Spezielle Kinder- und Ernährungssprechstunde: 1.575
- Impfsprechstunde: 1.785 Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis A+B, Masern und Tuberkulose
- Zahnsprechstunde: 119



Der Kemptener Zahnarzt Dr. Renner verbringt zweimal jährlich seinen Urlaub in Kenia um in Ramada kostenfrei Patienten zahnmedizinisch zu versorgen. Der Bedarf an zahnmedizinischer Versorgung ist groß und die Patienten kommen häufig mit ernsthaften Zahnproblemen.



2007 hatte MDH einen Krankenwagen für Ramada gekauft, für den 2008 einige Reparaturen anfielen. Die laufenden Kosten werden von smart fellows e.V. getragen und wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Unterstützung! Die Ambulanz wurde auch neu gespritzt und mit Blaulichtern aus Deutschland versehen. Der Krankenwagen wurde schon häufig zu Einsätzen in den Busch gerufen, um Patienten zur Behandlung in die smart fellows Clinic des MDH Health Centre Ramada zu befördern. Immer wieder treten dabei Fälle von frischen Geburten auf, die mit hohem Blutverlust verbunden sind.

Das Hauskrankenpflegerinnen Programm



Unsere kenianischen Hauskrankenpflegerinnen versorgen arme und kranke Menschen in den ländlichen Regionen von Adu, Ramada, Kokotoni und Marereni. Patienten, die aus der stationären Behandlung der smart fellows Clinic des MDH Gesundheitszentrums Ramada entlassen werden, können nun direkt in die ambulante Hauskrankenpflege der MDH aufgenommen werden. Die meisten Patienten sind an AIDS erkrankt, wir pflegen aber auch Patienten mit Lepra, Krebs, Zustand nach Schlaganfall und anderen chronischen Leiden. Die an AIDS erkrankten Patienten sind inzwischen alle auf antiretroviraler Therapie. Dies ist vielen einfühlsamen Gesprächen zwischen unseren Hauskrankenpflegerinnen und den Patienten mit ihren Familien zu verdanken.

Fortführung des MDH Hunger Nothilfe Programms



Menschen und ihre Familien bzw. Hinterbliebenen (häufig Kinder), die aufgrund ihrer Erkrankung körperlich nicht in der Lage sind, eine Arbeit aufzunehmen, können im Rahmen unseres Hunger Nothilfe Programms Unterstützung finden. Hier handelt es sich meist um die ärmsten der Armen. In diesem Programm waren im Berichtszeitraum 54 Menschen, die körperlich nicht in der Lage waren, sich selbst zu versorgen. Sie wurden über das Jahr regelmäßig mit Grundnahrungsmitteln versorgt. Die Rationen bestehen aus Mais, Trockenbohnen, Speiseöl, Salz, Zucker, Teeblättern und Seife. Einige sind chronisch erkrankt und müssen bis zu ihrem Lebensende versorgt werden. Andere Patienten verbessern sich auf Grund der Therapie, so dass sie meist nach sechs Monaten aus dem Nothilfe Programm entlassen werden können, um sich wieder selbständig zu versorgen. Dann können wir wieder neue, schwerkranke und bedürftige Menschen in unser Programm aufnehmen.

Die MDH Gesundheitsstation in Kokotoni und Patenschaften

Seit 1999 betreibt die MDH eine Gesundheitsstation in der Ortschaft Kokotoni. Dort arbeitet Agnes Guyo als Krankenschwester, die von uns medizinisch ausgebildet wurde. Täglich werden dort bedürftigen Patienten betreut. Im Jahr 2008 versorgte sie 262 Mädchen, 248 Jungen, 93 Männer und 230 Frauen. Die meisten Patienten sind sehr arm und werden entweder kostenfrei behandelt oder bezahlen nur einen symbolischen Betrag. Die Einnahmen werden verwendet, um den Einkauf eines Teiles der Medikamente zu subventionieren, die in Kokotoni ausgegeben werden. Der überwiegende Rest wird von der MDH getragen.



Durch einzelne Fördermitglieder aus Deutschland werden zehn Patenkinder gezielt gefördert. So haben sie eine Chance, mit medizinischer Betreuung und einer gesicherten Nahrungsmittelversorgung aufzuwachsen und die Schule zu besuchen. Einige von ihnen sind schwer und chronisch erkrankt. Leider verstarb im Berichtszeitraum ein Patenkind aufgrund einer akuten Verschlimmerung der Grunderkrankung, die auch im Krankenhaus nicht erfolgreich behandelt werden konnte.

Eine enorme Bereicherung: Medikamentensammlungen und unterstützende Firmen

Die Medikamentenversorgung des MDH Gesundheitszentrums mit der smart fellows Clinic in Ramada setzt sich aus drei Quellen zusammen:

1. Medikamentenspenden aus Deutschland
2. Medikamente, die vom smart fellows e.V. finanziert und in Kenia eingekauft werden
3. Basismedikamente, die vom kenianischen Gesundheitsministerium bereitgestellt werden



Mit großzügiger Unterstützung der AIR BERLIN/LTU konnten im Juni und August insgesamt 2.000 kg Medikamente und Hilfsmittel kostenfrei nach Kenia transferiert werden. Wir danken der Fluggesellschaft sehr herzlich! Insgesamt wurde der Inhalt von 75 Umzugskisten und 12 Holzverschaltungen auf den Weg nach Kenia gebracht. Die Firma Plischka Umzüge (Berlin) stellte uns freundlicherweise wieder die Umzugskartons zur Verfügung. Wir danken den folgenden Firmen sehr herzlich für ihre großzügigen Arzneimittelspenden: AbZ Pharma, B.Braun AG, Grünenthal, HEXAL, Lohmann & Rauscher, Mundipharma, Paul Hartmann, STADA. Wir danken den folgenden Firmen sehr herzlich für die großzügige Unterstützung mit Geräten: Philips Medizintechnik, Klinikum Deggendorf und Augenoptik Götsch. Wir sind überaus glücklich, dass unser Dienst in Kenia so viel Unterstützung erfährt!

Neu gegründete Gemeinde in Ramada



Im April gründete die MDH eine neue christliche Gemeinde in Ramada. Die Gottesdienste finden im Wartebereich des MDH Gesundheitszentrums statt. Die Zahl der Besucher des sonntäglichen Gottesdienstes schwankt zwischen 50 und 100 Personen. Im Oktober war Pfarrer Edwin Dedekind aus Johannesburg in Ramada und führte zusammen mit unserer Hauskrankenpflegerin Carolin Taufunterricht durch. Insgesamt entschieden sich 38 Kinder für die

christliche Taufe, die in einem festlichen Gottesdienst gefeiert wurde. Aus einer zweckgebundenen Spende wurden ein Abendmahlsgerät und eine große Kerze angeschafft. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen befindet sich im Aufbau.



Für die Menschen ist diese Gemeinde schon zu einer Heimat geworden und wir freuen uns darauf, wenn wir irgendwann einen Kirchbau realisieren können. In diesem Zusammenhang danken wir allen, die diesbezüglich bereits eine zweckgebundene Spende getätigt haben.

Ohne Sie ginge es nicht: Unterstützende Kirchengemeinden, Schulen und Vereine

Wir danken ganz besonders den folgenden Gemeinden und Organisationen, die 2008 unsere Arbeit mit viel persönlichem Einsatz großzügig gefördert haben:

- Dauerbasar Emlichheim, Deutschland
- Evangelische Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde, Berlin, Deutschland
- Firmlinge der Pfarrgemeinde St. Ulrich, Lauben, Deutschland
- Kulturlaube, Lauben, Deutschland
- S.e.r.i.o.u.s. Worship Music, Johannesburg, Südafrika
- smart fellows e.V., Bergisch Gladbach, Deutschland
- St. Peters by the Lake, Johannesburg, Südafrika
- Theaterflöhe Lauben, Deutschland
- Transforming Church.com, Atlanta, USA
- Zahnarztpraxis Dr. Renner, Zahngoldsammlung, Kempten, Deutschland

Wir danken all unseren Fördermitgliedern, Spendern und Sponsoren ganz besonders herzlich für ihr wunderbares Engagement, ihre tatkräftige Hilfe und finanzielle Unterstützung! Ohne Sie wäre unsere Arbeit unter den armen und Not leidenden Menschen in Afrika nicht möglich gewesen! Wie auch in den Vorjahren wird bei der MDH jeder gespendete Cent direkt für unsere Arbeit in Afrika verwendet. Verwaltungskosten, wie Briefmarken für diesen Brief, werden aus gesonderten Sachmitteleinnahmen finanziert. Die Arbeit unserer Leiter ist ehrenamtlich. Nur unsere neun Angestellten in Kenia bekommen ein Gehalt.

Wir freuen uns sehr, wenn wir auch im Jahr 2009 weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen können! Um unsere Planung zu erleichtern, freuen wir uns immer ganz besonders über Fördermitglieder! Falls Sie jemanden kennen, der evtl. Interesse hat, der MDH beizutreten, haben wir einen entsprechenden Antrag beigelegt.

Dankbar grüßen Sie:

- Dr. Olaf Förster und die Mitarbeiter/innen in Ramada und Kokotoni,
- die Waisenkinder
- und aus der Geschäftsstelle der MDH in Berlin
Apothekerin Bärbel Wombacher und Pfarrer Thomas Lübke

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)
Medical Assistance in Africa NPO (Non-Profit Organisation)

Antrag auf fördernde Mitgliedschaft und Einzugsermächtigung

Ich möchte hilfebedürftige Menschen in Afrika unterstützen
und beantrage die fördernde Mitgliedschaft bei der
Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V.

Hiermit ermächtige ich die Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V.
folgenden Betrag: _____ Euro
monatlich / vierteljährlich / jährlich (Nichtzutreffendes bitte streichen!)
von meinem unten angegebenen Konto einzuziehen.
Die Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.

Name / Vorname: _____

Straße / Hausnummer: _____

PLZ / Ort: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____ Kontonummer: _____

Telefon/Email-Adresse: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)
Medical Assistance in Africa NPO (Non-Profit Organisation)

Grazer Platz 4
12157 Berlin

Bitte stellen Sie uns Ihren Antrag per Post oder Fax zu. Danke!

Tel.: 0160 / 845 80 82
Fax: 030 / 856 00 883
E-Mail: pfarrer.thomas.luebke@mdh-africa.org
Internet: www.mdh-africa.org

Sitz des Vereins:
Berlin, eingetragen beim
Amtsgericht Charlottenburg
Vereinsregister Nr. 19480 Nz

Vorstand:
Dr. med. Olaf Förster
Pfarrer Thomas Lübke
Apothekerin Bärbel Wombacher

Spendenkonto:
EDG (Evangelische
Darlehns-genossenschaft eG)
Bankleitzahl: 210 602 37
Kontonummer: 70 9000